

4. Oktober hielt die „Insel“, Verein jüngerer Buchhändler in Tübingen und Reutlingen, ihre ordnungsgemäße Hauptversammlung ab.

Zunächst fand eine Aufnahme statt, wonach die Vereins-Beamten ihre Berichte über das abgelaufene Geschäftsjahr gaben. Aus diesen ergab sich zur Zufriedenheit aller Mitglieder ein günstiger Stand des Vereins; besonders wurde der Zunahme unserer Büchersammlung gedacht und allen gütigen Gebern bester Dank ausgesprochen. Die Sammlung besteht jetzt aus 460 Werken in 811 Bänden. Die Mitglieder sorgen für das Einbinden aller Zuwendungen, welche geheftet an uns gelangen, was immerhin erhebliche Kosten verursacht. Die Sammlung ist in einem eigens dazu gemieteten Zimmer aufgestellt und gegen Feuergefahr versichert.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgende Namen: Straubing (Hedenhauer) als Vorsitzender, Santer (Osiander) als Schriftführer, Hermes (Hedenhauer) als Kassierer und Bücherwart — zum Vertreter für Reutlingen wurde Herr Warnecke (Wardtenschläger) erwählt.

Für eine im nächsten Sommer auszuführende Festsahrt des ganzen Vereines wurde eine für alle Mitglieder verbindliche Reisepartasse, bis Juli n. J. gültig, errichtet.

Bezüglich der Lehrlings-Statistik gab der mit der Durchführung der Arbeit beauftragte Herr Hermes Bericht über den Stand der Angelegenheit, woraus hervorzuhellen ist, daß von 41 Kollegenvereinen bis jetzt noch 7 mit der Antwort ausstehen und daß von den versandten Einzelbogen ca. 300 eingelaufen sind. Zur Weiterführung der Angelegenheiten

wird beschlossen, nochmalige Aufforderungen zur Rücksendung der Anfragebogen im Börsenblatte und Korrespondenzblatte zu erlassen.

Darnach wurden einige ausgelesene Zeitschriften, welche nicht der Büchersammlung einverleibt werden, unter den Mitgliedern verlost und der Haushaltungsplan für 1891/92 besprochen.

Zum Schluß verteilte der Bücherwart den neuen Katalog über die Büchersammlung nebst Anhang: Satzungen und Mitgliederverzeichnis, der allgemeine Freude hervorrief; zu erwähnen ist hierbei, daß Zweidrittel der Kosten dieses 42 Seiten in 12<sup>o</sup> starken Kataloges seit Februar d. J. durch freiwillige Gaben der Mitglieder aufgebracht sind — gewiß ein schöner Beweis von Opferwilligkeit und Anteilnahme an den Vereins-Angelegenheiten seitens der „Inselaner.“

### Personalnachrichten.

Vom Buchhändler zum Minister. — Der am 6. d. M. in London verstorbene und allgemein aufrichtig betrauerte erste Lord des Schages und Führer der ministeriellen Partei im Unterhause M. G. Smith, eines der angesehensten Mitglieder der britischen Kabinetts, war im Jahre 1825 als Sohn eines Buchhändlers geboren und vor Beginn seiner parlamentarischen Laufbahn, die er erst im dreißigsten Lebensjahre betrat, lange Jahre als Buchhändler im väterlichen Geschäfte thätig.

## → Sprechsaal. ←

### Warnung.

Unter dem Namen Carl Milewsky aus Warschau treibt sich ein Schwindler herum und sucht auf Grund gefälschter Papiere Unterstützungen zu erlangen. So ist er im Besitze einer „Abmeldung“ aus Freiburg nach Ratibor mit verwischem, anscheinend amtlichem Stempel; auf meine Frage, welches Freiburg dies sei, erwiderte er: „Fr. an der Unstrut“; dieser Ort wird aber bekanntlich Freiburg geschrieben. Dieses Papier ist leider in den Händen des angeblichen Milewsky geblieben, während ein Brief, dessen Fälschung ich feststellen konnte, sich in meinem Besitze befindet; es ist dies ein Brief des Spracheninstituts Emil Wendt in Chemnitz.

Milewsky hat angeblich bei Schmeer & Söhne in Ratibor gelernt, bei H. Voeschler in Turin als Gehilfe gearbeitet, ist dann nach Frankreich gegangen, hat sich dort verheiratet; die Frau sei gestorben, zwei

Kinder habe er in Frankreich zurücklassen müssen. Inwieweit diese Angaben der Wahrheit entsprechen, konnte ich nicht feststellen.

Trotzdem ich ihm eine Unterstützung in Aussicht gestellt, ist der Mann nicht wieder gekommen, da ich mit meinem Mißtrauen nicht zurückhielt und er seine polizeiliche Festnahme befürchten mochte. Ich rate, den Schwindler bei Vorkommen verhaften zu lassen.

Dresden, 8. Oktober 1891.

Th. Lemke.

### Anfrage.

Bei Kreuzbandsendungen gebundener Bücher, die aus dem Auslande eingehen, werden die Ecken gegen das Umbiegen durch Blecheden geschützt. Wer liefert in Deutschland solche Ecken?

K. B.

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[39291] München, im Oktober 1891.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage eine

### Verlagsbuchhandlung

errichtet habe.

Herr Eduard Strauch in Leipzig hatte die Güte, meine Vertretung zu übernehmen.

Achtungsvoll

Carl Mehrlich.

Berlin W. 35, Potsdamer Strasse 100,  
[39402] 1. Oktober 1891.

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass ich unter heutigem Tage meine vor vierzehn Jahren mit meinem inzwischen verstorbenen Freunde Adolf Bubleb unter der Firma

### Anders & Bubleb

gegründete Buch- und Antiquariats-Handlung an Herrn Hugo Wiegand von hier verkauft habe.

Indem ich für das der Firma geschenkte allseitige Vertrauen und Entgegenkommen dem

verehrlichen Verlagsbuchhandel hiermit verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Herr Hugo Wiegand übernimmt das Geschäft mit allen Aktiven und Passiven, und wird Disponenden und in Rechnung 1891 Geliefertes O.-M. 1892 verrechnen, wozu wir Ihre Genehmigung voraussetzen resp. erbitten.

Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig spreche ich für die prompte Besorgung meiner Kommission hiermit besten Dank aus.

Ganz ergebenst

Paul Anders.

[39403] P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige des Herrn Paul Anders erlaube ich mir, Ihnen ganz ergebenst mitzuteilen, dass ich dessen seit 14 Jahren unter der Firma

### Anders & Bubleb

hier bestehende Buch- und Antiquariats-Handlung mit sämtlichen Aktiven und Passiven käuflich übernommen habe und dieselbe unverändert weiterführen werde.

Mit Ihrer gütigen Erlaubnis übernehme ich die Disponenden und die meinem Herrn Vorgänger in Rechnung gelieferten Sendungen, welche ich zur kommenden O.-M. mit Ihnen verrechnen werde.

Die Erfahrungen, welche ich während meiner 9jährigen Thätigkeit in den geachteten Häusern: Plahn'sche Buchhandlung in Berlin, Luckhardt'sche Sort.-Buchhandlung in Berlin,

Max Langhammer in Mühlhausen i. Th., Rud. Schönborn's Buchhandlung in Sagan, Fr. Thiel in Berlin, S. Calvary & Co. in Berlin und R. Levi in Stuttgart erworben habe, sowie ausreichende Geldmittel gestatten mir, das Geschäft in der bisherigen soliden Weise fortzuführen.

Herr Carl Fr. Fleischer hat die Güte auch ferner meine Vertretung für Leipzig zu übernehmen.

Ich bitte Sie höflichst, der Firma auch fernerhin Ihr geneigtes Wohlwollen und Vertrauen bewahren zu wollen und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

ganz ergebenst

Hugo Wiegand

i/F.: Anders & Bubleb.

Referenz: Essener Credit-Anstalt in Essena/R.

[39393] P. P.

Infolge des schmerzlichen Verlustes des Herrn Moritz Balthar, meines Teilhabers der Firma Voeschler & Co. in Rom, habe ich die Leitung dieses Hauses

### Herrn Otto Haerle

übertragen, welchem ich zu diesem Zwecke, im Vereine mit Herrn Bernhard Luz oder Herrn Moritz Müller handelsgerichtliche Procura erteilt habe.

Indem ich Sie bitte, hiervon Kenntnis zu nehmen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Rom, 7. Oktober 1891.

Hermann Voeschler.